

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt V/02	S0207/10	07.10.2010
zum/zur		
F0124/10 Fraktion DIE LINKE		
Bezeichnung		
Aktuelle Personalsituation im Pflegebereich in Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	19.10.2010	

In der Stadtratssitzung am 19.08.2010 sind die folgenden Fragen gestellt worden, zu denen die Stadtverwaltung folgend Stellung nehmen kann:

1. Wie stellt sich die Personalsituation im Pflegebereich in Magdeburg sowohl bei den Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft als auch bei den privaten Einrichtungen dar?

In der Landeshauptstadt Magdeburg gibt es einen Bestand von 29 Alten- /Senioren-pflegeheimen.

Die personelle Ausstattung dieser Einrichtungen ist im § 5 der Heimpersonal-VO geregelt, nach der 50 % des Heimpersonals Fachkräfte (Altenpfleger, Krankenschwestern) sein müssen. Nach Aussage der Heimaufsicht LSA werden diese Vorgaben von allen Einrichtungen eingehalten, so dass von einem Pflegenotstand derzeit nicht gesprochen werden kann.

Daten der Heimaufsicht werden nur für das Land Sachsen-Anhalt insgesamt aufgearbeitet, liegen daher nicht speziell für Magdeburg vor und sind auch nicht allgemein zugänglich.

Erfasst wird die Qualifikation des Personals, nicht aber dessen Alterstruktur, aus der Schlussfolgerungen auf den Umfang des künftigen Nachwuchses an Pflegepersonal ableitbar wären.

Die Bundespflegestatistik (aktuellster verfügbarer Stand: Dezember 2007) weist für die Stadt Magdeburg insgesamt 463 Beschäftigte in ambulanten Pflegediensten und 1240 Beschäftigte in stationären Pflegeeinrichtungen – bei 2321 verfügbaren Pflegeplätzen - aus. Das Verhältnis Personal je 100.000 Einwohner lag damit in Magdeburg für die ambulanten Pflegedienste bei 201,2 (Durchschnitt Land Sachsen-Anhalt 292,1) und für die stationären Einrichtungen bei 538,8 (Durchschnitt Land Sachsen-Anhalt 653,1). Diese Beschäftigtenzahlen enthalten nicht nur das Pflegepersonal sondern auch hauswirtschaftliche Versorgung, Verwaltung und sonstige. Weitergehende Informationen zur Personalsituation weist die Bundespflegestatistik nur noch für das gesamte Land Sachsen-Anhalt und nicht differenziert nach den einzelnen Landkreisen und Kreisfreien Städten aus.

Detaillierte Informationen liegen über die Situation in der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH vor. Hier werden für insgesamt 684 Pflegeplätze 248 Mitarbeiter im Pflegebereich und im begleitenden Dienst / Ergotherapie beschäftigt. Die Fachkraftquote liegt bei 52% und damit über der Anforderung der Heimpersonal-VO. Je nach Belegungsstand gibt es einen Personalüberhang von 12 bis 14 Stellen.

Angaben zu den Pflegeheimen in freier Trägerschaft liegen der Landeshauptstadt Magdeburg nicht vor, da die Stadt nicht Aufsichtsbehörde für die Pflegeeinrichtungen ist. Diese Informationen könnten nur auf dem Wege einer freiwilligen Befragung der Heimträger gewonnen werden. Es besteht dabei keine Auskunftspflicht der Heimträger gegenüber der Kommune.

Personalrichtwerte, die das Verhältnis zwischen der Zahl der Heimbewohner und der Zahl der Pflege- und Betreuungskräfte unterteilt nach Pflegestufen bestimmen, sind für Sachsen-Anhalt nicht einheitlich festgelegt. Der Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI zur vollstationären Pflege zwischen den Landesverbänden der Pflegekassen, dem MDK, dem Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, dem überörtlichen Sozialhilfeträger und den Vereinigungen der Träger der Pflegeeinrichtungen und dem Landkreistag und Städte- und Gemeindebund für die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Pflegeeinrichtungen und –dienste der kommunalen Spitzenverbände enthält keine zahlenmäßigen Regelungen zum Personalbedarf bzw. zur Bemessung von Pflegezeiten. Der Rahmenvertrag regelt hinsichtlich der Personalbemessung in § 19 lediglich, dass „die professionelle Ausstattung ... eine bedarfsgerechte, gleichmäßige sowie fachlich qualifizierte, dem allgemein anerkannten Stand der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse entsprechende Pflege der Pflegebedürftigen ... gewährleisten“ muss.

Somit steht kein Kriterium zur Verfügung, um die ermittelten Zahlenwerte zur Personalsituation objektiv zu bewerten.

2. Welche Entwicklung ist hier in den nächsten 5 Jahren zu erwarten?

In den Heimen der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH liegt der Altersdurchschnitt des Personals bei 47 Jahren. Dem künftigen Bedarf an jungen und gut ausgebildeten Altenpflegekräften wird durch die eigene Ausbildung von Pflegefachkräften Rechnung getragen. Seit 7 Jahren werden jährlich 5 bis 6 Pflegefach- bzw. Pflegehilfskräfte ausgebildet. Zum 01.08.2010 haben erstmals 16 Auszubildende ihre Tätigkeit aufgenommen. Darüber hinaus wird einzelnen, besonders engagierten Pflegehilfskräften eine berufsbegleitende Fachkräfteausbildung bei der Fit-Bildungs-GmbH ermöglicht. Diese wird mit finanziellen Mitteln über die Arbeitsagentur gefördert.

Aufgrund der nicht verfügbaren Datenlage zur Personalsituation freier/privater Träger können z. Zt. keine konkreten Aussagen zur Personalsituation in Pflegeeinrichtungen für die nächsten 5 Jahre für die Landeshauptstadt Magdeburg beschrieben werden.

Um konkrete Angaben zur Personalsituation im Pflegebereich zu erhalten, müssen alle Heime und ambulanten Pflegedienste angeschrieben und um Auskunft gebeten werden. Eine Auswertung der Ergebnisse kann frühestens im 2. Quartal 2011 vorgelegt werden.

Bereits im Rahmen der Pflegestrukturplanung der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 2009-2011 (DS 0110/09) wurde darauf verwiesen, dass Einflussmöglichkeiten der Kommune auf die Kapazitätsentwicklung hinsichtlich des Personals im Bereich der Pflege nicht gegeben sind. Eine Lösungsmöglichkeit bezüglich der Abwanderung ausgebildeter Pflegefachkräfte in die alten Bundesländer ist auf lokaler Ebene derzeit nicht erkennbar.

3. Für welche Berufe im Pflegebereich wird eine Ausbildung an den berufsbildenden Schulen in Magdeburg angeboten?

Die für die Fragestellung relevanten Berufsausbildungen bietet die Berufsbildende Schule (BbS) IV „Dr. Otto Schlein“ für Gesundheits-, Sozial- und Laborberufe in Magdeburg. Hier besteht u. a. die Möglichkeit zu einer dreijährigen Ausbildung zur/zum Altenpfleger/in sowie zu einer einjährigen Ausbildung zur/zum Altenpflegehelfer/in.

4. Wie hoch ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an den berufsbildenden Schulen in Magdeburg einen Beruf im Pflegebereich erlernen?

Im Jahr 2010 beendeten an der BbS IV „Dr. Otto Schlein“ von 22 Schülerinnen und Schülern der Altenpflege 19 Absolvent/innen die Berufsfachschule erfolgreich, 2 Schülerinnen und Schüler verlängerten die Ausbildung, 1 Person beendete die Ausbildung ohne Abschluss. Im Bereich Altenpflegehilfe beendeten von 24 Schülerinnen und Schülern 13 die Ausbildung erfolgreich.

5. Gibt es Angaben über den Verbleib der Absolventinnen und Absolventen?

Für den Abschlussjahrgang 2010 machte auf Anfrage der Verwaltung die BbS „Dr. Otto Schlein“ in den Berufsausbildungen zur/zum Altenpfleger/in und zur/zum Altenpflegehelfer/in die folgenden Angaben:

Verbleib der Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule Altenpflege in Heimen:

Landeshauptstadt Magdeburg	10 Absolventen/-innen
Calbe	2 Absolventen/-innen
Schönebeck	3 Absolventen/-innen
Haldensleben	1 Absolvent/-in
Oschersleben	1 Absolvent/-in
Gardelegen	1 Absolvent/-in
Land Thüringen	1 Absolvent/-in.

Verbleib der Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule Altenpflegehilfe:

2 Absolventen/-innen - Magdeburger Heime.

Weitere Informationen zum Verbleib der Absolventinnen und Absolventen liegen der BbS IV bzw. der Stadtverwaltung nicht vor.

Bearb.: Frau Schwarz
Tel.: 540 3606

Brüning